

BAMBI

Eine Lebensgeschichte aus dem Walde | 80 Min | 8+



Theaterpädagogisches Begleitmaterial für Schulklassen
Vorstadttheater Basel | [https://www.vorstadttheaterbasel.ch/
schaffenberger@vorstadttheaterbasel.ch](https://www.vorstadttheaterbasel.ch/schaffenberger@vorstadttheaterbasel.ch), 0791223706

UM WAS GEHT'S EIGENTLICH?

Das Rehkitz Bambi wird im schützenden Dickicht geboren und von seiner Mutter liebevoll ins Leben eingeweiht. So wie der Wald sich in den Jahreszeiten verändert, so wandelt sich das verspielte Rehkitz zum kraftvollen Rehbock, der schlussendlich als ergrauter Fürst des Waldes seine Erfahrungen weitergibt. Das Vorstadttheater Basel entdeckt den Originalroman von Felix Salten wieder und erzählt eine Geschichte über den Zyklus des Lebens – über Kindheit und Erwachsenwerden, über Alter und Abschied und über den ewigen Kreislauf der Dinge. Ein Stück voller Poesie, Witz und Tiefe für alle ab 8 Jahren.

VOM ORIGINAL ZU ÜBERSETZUNGEN IN VERSCHIEDENE MEDIEN

Felix Salten hat den Roman Bambi erfunden und aufgeschrieben. Seit 1923 kann man Bambi im Buchhandel kaufen. Seitdem wurde Bambi in verschiedene Medien übersetzt: 1942 als Disney-Film, mehrmals als Hörspiel und in unterschiedlichen Inszenierungen auf der Bühne. Das Vorstadttheater Basel hat 2013 eine eigene Fassung für die Bühne entwickelt, die vom Originalroman ausgeht.

DAS KLEINE EINMALEINS (BEGRIFFLICHKEITEN)

Es gibt ein paar Begriffe, von denen es gut ist, sie vor der Vorstellung zu kennen.

- **Fürst des Waldes** = Rehbock, der den Status eines Fürsten hat
Der Fürst hat eine besonders grosse und schöne Krone (Geweih) und ist sehr weise. Bambis Vater ist kein einfacher Prinz, sondern er ist der Fürst des Waldes. Das weiss Bambi aber noch nicht von Anfang an.
- **Die Prinzen** = Die Väter
Sie halten sich nicht bei ihren Kindern und ihren Frauen auf. Nur von Zeit zu Zeit schauen sie vorbei. In schwierigen Situationen ist Bambis Vater immer zur Stelle.
- **Krone** = Geweih
Eigentlich haben nur Hirsche grosse Geweihe. In dem Buch Bambi hat der Autor Felix Salten aber auch den Rehböcken eine Krone gegeben. So bekommt auch Bambi, wenn er ein Mann wird, eine herrschaftliche Krone wie sein Vater.
- **Balzrufe** = Liebesrufe

Wenn sich ein männliches und ein weibliches Tier lieben und zur Paarungszeit aufeinandertreffen, stossen sie Balzrufe aus oder zeigen sich auch an ihrem Verhalten, dass sie sich mögen, der Pfau präsentiert z.B. stolz sein Federkleid.

- **Wittern** = riechen (durch den Geruchssinn etwas aufspüren), wahrnehmen, suchen
Für Bambi und seine Kollegen ist das Wittern eine überlebenswichtige Tätigkeit.
Wie wir sehen, wenn z.B. ein Auto zu schnell über die Strasse fährt, wittern die Tiere die Gefahr (z.B. einen Jäger) mit ihrer Nase.

DARSTELLUNG VON TIEREN AUF BÜHNE

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten Tiere auf der Bühne darzustellen.

- Was für Möglichkeiten fallen euch ein?
- Probiert sie aus und stellt sie euch vor.

Was sind die Vorteile, wenn die Schauspieler:innen nicht auf allen Vieren ein Tier spielen? Wenn die Schauspieler:innen oder ihr auf beiden Beinen spielt, haben sie mehr Möglichkeiten sich zu bewegen und können das jeweils Charakteristische eines Tieres besser darstellen. Ausserdem sehen die Zuschauer:innen die Figuren auf der Bühne viel besser, wenn diese stehen und nicht am Boden kriechen.

TIERE SPIELEN – EIN VERSUCH

Sammelt in der Gruppe charakteristische Eigenschaften von verschiedenen Tieren, z.B.: Reh, Elster, Hase, Fuchs, Specht, Hund usw.

- Wie ist der Rhythmus ihres Ganges/Fortbewegung?
- Wie orientieren sie sich (über den Hör-, Geruchs-, Sehsinn)?
- Wie läuft man, wenn deine Ohren oder deine Nase den Körper führen?
- Wie essen sie?
- Wie schleichen sie sich an?

Stellt euch im Kreis auf. Jeweils ein Kind schlüpft in ein Tier und geht als Tier durch den Kreis zu einem Kinder auf der anderen Kreisseite. Stellt euch auf den Platz des Kindes, zu dem ihr gegangen seid. Dieses Kind wählt nun ein neues Kind

aus dem Kreis aus und geht in einem neuen Tier zu ihm. Jedes Kind wählt ein Tier aus. Auf ein Zeichen hin gehen alle als Tiere des Waldes durch den Raum (= Wald) ohne zu sprechen und sich zu berühren. Was verändert sich, bei folgenden Einwüfen von aussen:

- Ein Morgen im Frühling bei Sonnenaufgang
- hungrig auf Nahrungssuche im Winter
- zum ersten Mal auf der grossen Wiese mit Freunden, zeigen, was man alles kann
- der Geruch des Jägers dringt in den Wald, vorsichtiges Betreten der Wiese
- Nachts im Dickicht, ein Schuss fällt usw.
- als junges Tier nachts aufwachen und die Mutter ist weg

«DIE GEFAHR»

Bambi schnappt von seiner Mutter Begriffe wie “gefährliche Welt” oder “die Gefahr” auf. Die Mutter möchte ihm nichts über die Gefahr erzählen. Bambi kann sich unter “Gefahr” nichts vorstellen, versucht aber zusammen mit seinen Freunden Gobo und Faline herauszubekommen, was die Gefahr ist.

Welche Gefahren fallen euch ein, von denen man als Kind erfährt?

Gibt es Themen, die eure Eltern nicht mit euch besprechen? Wie begründen sie das?

Kennt ihr Aussagen, wie «weil du noch zu klein bist!» oder «wenn du älter bist, erzähle ich dir davon.»?

«GEFÄHRLICHE» GERÄUSCHKULISSE

Im Stück wird viel mit Geräuschen gearbeitet. Versucht als Gruppe, eine unheimliche Geräuschkulisse herzustellen. Dafür überlegen sich alle einen geheimnisvollen Ort, von dem verschiedenste Geräusche ausgehen können. Das kann ein unheimlicher Wald, aber auch eine Geisterbahn, eine Übernachtung im Zelt oder ein Keller sein. Eine Person geht kurz vor die Tür und muss dann mit verschlossenen Augen von zwei Personen durch den Raum geführt werden. Errät die Person, an welchem Ort sie sich befindet? Welche Geräusche wurden ausserdem erkannt? Gibt es Geräusche, die eigentlich gar nicht gefährlich sind, aber trotzdem unheimlich tönen?

EIN LEBEN IN FÜNF BILDERN

Geht zu zweit zusammen und baut fünf Standbilder (Fotos), in denen ihr ein Leben in fünf Bildern schildert.

- Bild 1: Baby
- Bild 2: Kind
- Bild 3: jugendlich
- Bild 4: junger Erwachsener
- Bild 5: alter Mensch

Ihr könnt der Figur, die in den fünf Bildern von einem Baby zu einem alten Menschen wird, noch eine zweite Figur dazu stellen, z.B. eine Mutter/Vater/Grosseltern zu einem Baby oder ein Spielkamerad oder ein Lehrer zu einem Kind. Überlegt euch gut, was typische Situation für das jeweilige Lebensalter sind. Wenn ihr die fünf Situationen in einem Standbild festgehalten habt, könnt ihr aus dem Standbild heraus auch kleine Szenen entwickeln.

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

Im Stück sagt die Elster, es sei verantwortungslos Kinder in diese Welt zu setzen.

Wie könnte sie auf diesen Gedanken kommen?

Sammelt Argumente der Elster und sammelt Argumente, die ihr widersprechen:

Warum ist es verantwortungsvoll Kinder auf die Welt zu bringen? Stellt euch im Raum gegenüber auf und führt ein «Streitgespräch» zu diesem Thema.

WAS PASSIERT NACH DEM STERBEN?

Erfindet zu zweit einen Dialog von zwei Blättern, die im Spätherbst noch am Ast hängen, aber wissen, dass sie demnächst sterben werden. Was könnte ihnen durch den Kopf gehen? Schreibt den Dialog auf und lest ihn anschliessend der Gruppe vor. Diskutiert danach: Was bedeutet für euch Sterben und Tod?

Bevor oder nachdem ihr über das Sterben und den Tod geredet habt, könnt ihr den Originaldialog aus «Bambi» von den zwei Blättern lesen:

- BLATT 1: «Es ist nicht mehr wie früher»
- BLATT 2: «Nein»

- BLATT 1: «Heute Nacht sind wieder so viele von uns davon...» [...]
- BLATT 2: «Was geschieht mit uns, wenn wir abfallen...?»
- BLATT 1: «Wir sinken hinunter...»
- BLATT 2: «Was ist da unten?»
- BLATT 1: «Ich weiss es nicht. Der eine sagt das, der andere sagt dies... aber niemand weiss es.» [...] *Beide schweigen*

(aus «Bambi. Eine Lebensgeschichte aus dem Walde» von Felix Salten,
Unionsverlag 2012)

WAS SIND GUTE ELTERN?

Bambis Mutter zeigt Bambi den ganzen Wald und bringt ihm bei vorsichtig zu sein, sich zu verstecken, zu wittern usw. Und sie will ihn vor den Gefahren bewahren. Eltern sagen oft “nein” oder geben euch Beschränkungen vor. Diskutiert: Was sind für euch gute Eltern?

BEOBACHTUNGSAUFRÄGE – FRAGEN FÜR VOR DEM THEATERBESUCH

- Bambis Wald ist voller Tiere: Könnt ihr aufzählen, welche Tiere vorkommen?
- Es gibt nur drei Schauspieler:innen auf der Bühne, aber sie verkörpern bis auf den BAMBI-Darsteller alle mehrere Figuren. Findet ihr heraus, wen alles?
Achtet darauf, wie sich die Rolle der drei Spieler:innen jedes Mal verändert?
- Mit welchen Mitteln geschieht das? (Gang/Haltung, Stimme, Kostüm/Accessoires)
- Sammelt im Anschluss im Plenum, welche Personen BAMBI in der Geschichte begleiten.

FRAGEN FÜR DIE NACHBEREITUNG

- An welche Szene oder Situation auf der Bühne kannst du dich noch erinnern?
- Das Stück stellt den Kreislauf des Lebens dar. Welche Szenen erzählen von diesen Lebensstationen? (Verliebtsein, erste Erfahrungen allein, fremde Luft schnuppern, Laufen lernen, Stress/Wettkampf mit Anderen, Abhauen, auf der Flucht sein, Streiche spielen, Wiedersehen alter Freunde, Annäherungsversuche an Menschen, Vaterfigur, Vorbilder, selbst Vater werden etc.)
- Gibt es Szenen, die du aus deinem eigenen Leben kennst?



- Hast du dich in einer Szene wiedererkannt?
- War „die Gefahr“ für dich etwas, was du verstanden hast?
- War „die Gefahr“ für dich überhaupt gefährlich?
- Was hat dir besonders gut gefallen?
- Was hast du gar nicht verstanden?
- Was hat das Bühnenbild dargestellt?
- Welche Figur/Person hat dir am besten gefallen? Warum?